

Medienempfehlungen

(c) Verlagsgruppe Oetinger

SAG WAS

Radikal höflich
gegen Rechtspopulismus
argumentieren

Ein Buch von Diskursiv



Phillipp Staffan, Tadel verpflichtet e.V.
(Hrsg.)

**SAG WAS
RADIKAL HÖFLICH GEGEN RECHTSPOPU-
LISMUS ARGUMENTIEREN**

Verlagsgruppe Oetinger

Ab 14 Jahren
80 Seiten, 10,8 x 1,5 x 16 cm

THEMEN:

Rechtspopulismus, Bloggerszene, Nachrichtenkultur, Meinungsbildung, Demokratiebildung, Rhetorik, miteinander Reden, Meinungsverschiedenheiten klären, politische Gespräche

FÜR WEN?

- Nachrichtenschauende
- Internetsurfende
- Social Media User
- politisch Interessierte
- Sich-Einmischende
- Klappe-Aufmacher/-innen

DAS BESONDERE?

Das Buch wird von einem Verein herausgegeben. Hier engagieren sich über 150 Menschen aus ganz Deutschland ehrenamtlich, um dem in Deutschland erstarkenden Rechtspopulismus etwas entgegenzusetzen.



Medienempfehlung: »SAG WAS«

WORUM GEHT'S?

Klappe auf oder Klappe zu? Wer im Alltag merkwürdige Sprüche von eigentlich ganz netten Leuten hört oder krasse Statements in den Social Media Kanälen liest, fragt sich oft: Sage ich jetzt was oder sag ich nichts? Will ich das jetzt eskalieren? Riskiere ich Streit? Lieber schweigen? 75 Jahre nach dem Ende der Naziherrschaft in Deutschland gibt es in Deutschland wieder offen, lautstark und aufhetzend geäußerte rechtspopulistische, antidemokratische Meinungsäußerungen (z.B. „Lügenpresse, Asyltouristen, Gendertante, linksversiffte Grüne ...“) bis hin zu Gewalttaten gegen Menschen aus einer rechtsextremen Gesinnung heraus. Dieses kleine Buch macht euch schlau, denn es zeigt euch, wie ihr auch in heiklen Situation, zum Beispiel im Familienkreis oder in der Schule, offen und konstruktiv über politische Meinungsverschiedenheiten reden könnt. Es geht darum, im Gespräch zu bleiben, anstatt die Fronten zu verhärten. Eine Demokratie lebt davon, dass sich Menschen mit unterschiedlichen Interessen und Meinungen austauschen und zusammen Kompromisse finden. Wenn jemand politisch radikal anders denkt als du – wie schwer ist es dann, dennoch im Gespräch zu bleiben und für eine demokratische Gesellschaft einzutreten? So ein Gespräch wird natürlich nicht immer sofort etwas bringen, dennoch bekommt durch „Sag Was“ jeder, der das möchte, passendes rhetorisches Werkzeug an die Hand. Und schon kann man sich je nach Situation und Tagesform frei entscheiden: Schweigen ist Gold – oder Blech?

IDEEN FÜR EINE BUCHVORSTELLUNG:

Heikle Situationen diskutieren:

Wie reagiert ihr, wenn Verwandte oder Freunde im Alltag diskriminierende, sexistische, fremdenfeindliche, rassistische, etc. Sprüche von sich geben? Welche Sprüche kommen euch in eurem privaten Umfeld zu Ohren? Welche davon regen euch auf, welche lassen euch kalt, bei welchen stimmt ihr zu? Wann schweigt ihr (vielleicht um des lieben Friedens willen)? Was bedeutet „Mut“ in diesem Zusammenhang?

Aktuelle Fernsehbilder oder Nachrichtenbilder:

Welche Sprüche und Argumente bringen Demonstrationsteilnehmer und Teilnehmerinnen? Was glaubt ihr, woher diese Meinungen stammen?

Hate-Speech:

Was haltet ihr von „Political Correctness“? Warum ist „Gutmensch“ ein Schimpfwort? Welche Hate-Speech-Kommentare kennt ihr aus den sozialen Medien?

EINSATZ IM MEDIA.LAB:

- Medientexte kritisch hinterfragen und im Hinblick auf ihre Medienrhetorik einordnen können
- Wie entwickelt man eine eigene Meinung?
- Auseinandersetzung mit aktuellen politischen Themen
- Faktenchecks

Medienempfehlung: »SAG WAS«

LESEFÖRDER-METHODE: „KLAPPE AUF“-TRAINING

Das kennen die meisten: Ein Gespräch ist schief gelaufen, man regt sich noch stundenlang darüber auf und erst VIEL später fallen einem passende Worte ein, die das Ganze in ruhigere Bahnen gelenkt hätten. Probiert einfach mal in einer ruhigen Minute mit einer Freundin/einem Freund, auf Sprüche und Phrasen passend, höflich und gesprächsbereit zu reagieren. Einmal im Trainingslager ausgesprochene Worte kommen einem im Ernstfall mutiger, schneller und leichter über die Lippen ...



VORBEREITUNG:

- Liste mit populistischen oder extremistischen Phrasen zusammenstellen
- Situationen, in denen euch die passenden Worte gefehlt haben, aufschreiben
- Hate-Speech-Kommentare aus dem Netz aufschreiben
- Sich mit einem Freund/einer Freundin (in echt oder per Skype/Face Time etc.) zum Demokratie-Gespräch verabreden
- Lest im Buch die 5 fünf radikal höflichen Gesprächstipps nochmal durch: Bleibe cool! Stelle offene Fragen! Höre zu! Formuliere Kritik höflich! Agiere selbst!



DURCHFÜHRUNG:

- Einer von euch ist ein Sprücheklopfer oder schlüpft in die Rolle eures unangenehmen Gesprächspartners, dem ihr nichts entgegensetzen konntet.
- Probiert aus, wie euer Gesprächspartner/eure Gesprächspartnerin reagiert, wenn ihr nacheinander die 5 verschiedenen Methoden anwendet.
- Tauscht immer wieder die Rollen.
- Fehlt euch noch etwas, um eure Position überzeugend darzustellen? Überlegt, was euch helfen kann, und recherchiert zusätzliche Fakten.



Medienempfehlung: »SAG WAS«

IDEEN FÜR ANSCHLUSS-PROJEKTE

- **Aktiv werden:**

Auf der Internetseite des Vereins Tadel verpflichtet e.V. <https://www.kleinerfuenf.de/de/aktionsvorschlaege> findet ihr viele Anregungen, euch für die Demokratie in Deutschland einzusetzen. Sucht euch hier etwas aus oder lasst euch davon anregen, euch selbst eine Aktion auszudenken und zu starten.

- **Stolpersteine:**

In fast jeder größeren Stadt weisen sogenannte „Stolpersteine“ auf jüdische Mitbürger/-innen hin, die von den Nazis vertrieben oder ermordet wurden. Recherchiert die Geschichte einer verfolgten jüdischen Familie (auch wenn es in eurer Stadt keine Stolpersteine gibt). Am Ende könntet ihr dazu eine kleine Ausstellung organisieren.

KONTAKT STIFTUNG LESEN

Melanie Dreher

Projektmanagerin
melanie.dreher@stiftunglesen.de
06131 28890-58
www.media-labs.info

